

KÄRNTNER DES TAGES

Stimmen-Weltmeister

Eva Rieger (30), Doris Aichholzer (29) und Florian Pirolt (29) gewannen mit Landesjugendchor internationalen Bewerb.

Von Christiane Canori

Sie sind eigentlich längst zu alt für den Chor. Eva Rieger (30), Doris Aichholzer (29) und Florian Pirolt (29) waren vor 13 Jahren Gründungsmitglieder des Kärntner Landesjugendchores. Dieser bietet talentierten Sängerinnen und Sängern zwischen 16 und 26 Jahren eine musikalische Heimat auf Zeit. Wer zu alt ist, fliegt. Wenn auch sanft, wie betont wird.

Da Rieger, Aichholzer und Pirolt gemeinsam mit Chorleiter Bernhard Wolfgruber zum Leitungsteam des Chors zählen, dürfen sie trotz „hohen Alters“ bleiben. Darüber sind alle drei froh – und seit verganginem Wochenende noch ein Stückchen mehr. Denn beim renommierten Chorwettbewerb „Cracovia Cantans“ in Polen hat sich der Landesjugendchor an die internationale Spitze gesungen. 30 Chöre aus aller Welt waren dabei. Gesamtsieger wurden die Kärntner. Sie haben sich damit für die „World Choral Championship“ 2019 in Tokio qualifiziert.

Wir sind überglücklich. Mit dem Gesamtsieg hatten wir nicht gerechnet“, sagen die drei Kärntner, für die Musik schon von klein auf eine große Rolle im Leben spielt.

Doris Aichholzer lebt mitt-



Rieger, Aichholzer und Pirolt (von links) sind Gründungsmitglieder des Landesjugendchores Kärnten

lerweile in Wien und arbeitet dort als Lehrerin. Sie studierte Musikpädagogik und Deutsch, arbeitete schon bei den Wiener Sängerknaben und wirkte als Sängerin und Solistin in renommierten Chorformationen wie dem Wiener Singverein.

Florian Pirolt studierte ebenfalls Musikpädagogik und Englisch an der Kunstuni und der Karl-Franzens-Universität in Graz. Mittlerweile arbeitet er als Musikpädagoge in Völkermarkt. Stationen seiner chorsängerischen Laufbahn waren unter anderem der Kammerchor der Kunstuni Graz und der Jugendchor Österreich.

Eva Rieger studierte Angewandte Kulturwissenschaft in

Klagenfurt. Seit Kurzem arbeitet sie im Stadttheater Klagenfurt im künstlerischen Betriebsbüro. Zum Landesjugendchor kam sie durch ihren Vater Siegi Hoffmann. Er hat den Chor 2005 gegründet.

Der Chor umfasst derzeit 60 Sängerinnen und Sänger. Geprobt wird an vier Wochenenden im Jahr. Ein Höhepunkt der vergangenen Jahre war eine Konzerttournee nach Südafrika. Ein wenig abergläubisch, widmet der Chor das 13. Jahr seines Bestehens dem Thema „Glück und Unglück“. Passende Chorliteratur wurde dafür zusammengetragen. Die Zahl 13 – sie scheint den Sängerinnen und Sängern aber eindeutig Glück zu bringen.



Klienten und Personal in Sozialeinrichtungen sind oft mit Gewalt konfrontiert. Diakonie zeigt das heikle Thema auf.

Von Kerstin Oberlechner

Erdbeeren mit Schlag“ lautet der Titel der Fachtagung, zu der die Diakonie de La Tour heute lädt. Doch mit Essen und Genuss hat die Veranstaltung, die die Bereiche Menschen im Alter, Menschen mit Behinderungen sowie Kind, Jugend und Familie umfasst, nichts zu tun. Vielmehr will die Diakonie das Tabuthema Gewalt im professionellen Betreuungsalltag aufzeigen. „Gewalt versteckt sich oft im Sanften, daher der Titel der Tagung, die aber ausgebucht ist“, sagt Diakonie-Rektor Hubert Stotter.

Im Fokus stehen nicht nur Klienten, sondern auch Mitarbeiter, die täglich Gewaltsituationen ausgesetzt sind, wie Stotter erklärt: „Man darf nicht vergessen, Gewalt ist keine Einbahnstraße.“ In erster Linie

Groß war die Freude bei den Sängerinnen und Sängern am vergangenen Wochenende in Krakau. 2019 wartet nun Peking auf die Kärntner

LANDESJUGENDCHOR (2)

